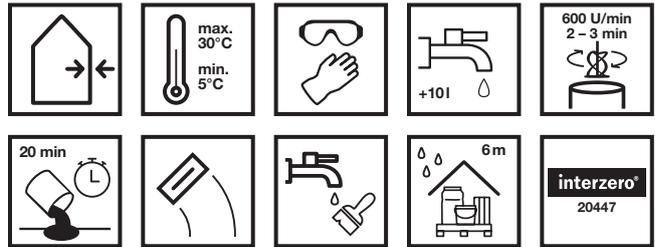


# INTRASIT® GP-WTA Plus 54Z

Grundputz zum Ausgleichen von Unebenheiten



Diese Piktogramme gelten für das **Grundprodukt**.  
Abweichungen sind je nach Einsatzbereich und Verarbeitung möglich.

## PRODUKTINFORMATION

### Beschreibung

INTRASIT® GP-WTA Plus 54Z ist ein porenhydrophober Sanierputzmörtel mit hohem Sulfatwiderstand. Klassifiziert als Sanierputzmörtel R CS II nach DIN EN 998-1.

### Anwendung

- zum Ausgleichen grober Unebenheiten des Putzgrunds sowie als Salzspeicher bei hoher Untergrundversalzung
- als Sanierausgleichsputz unter INTRASIT Sanierputzen bei durchfeuchtetem Mauerwerk mit mittleren bis hohen Salzbelastungen

### Einsatzbereich

- Mauerwerke aller Art

### Einsatzort

- im Außen- und Innenbereich

### Eigenschaften

- entspricht dem WTA-Zertifikat für Sanierputzsysteme gemäß WTA-Merkblatt 2-9
- güteüberwacht
- mineralisch
- hohe Salzaufnahme und -speicherfähigkeit
- leichte Verarbeitung
- gutes Haftvermögen
- dampfdiffusionsoffen
- maschinell und von Hand verarbeitbar

## Technische Daten

lieferbare Gebindegrößen	25 kg/Sack
Technische Spezifikation	EN 998-1
Produkttyp	Sanierputzmörtel R
Kategorie	CS II
Druckfestigkeit	1,5 – 5,0 N/mm <sup>2</sup>
Festmörtelrohddichte	≤ 1,2 kg/dm <sup>3</sup>
Kapillare Wasseraufnahme	> 1,0 kg/m <sup>2</sup> nach 24 h
Porosität	> 45 Vol.-%
Wasserdampfdurchlässigkeit μ	15/35 (Tabellenwert EN 1745)
Wärmeleitfähigkeit λ <sub>10,dry,mat.</sub> für P=50%	≤ 0,33 W/(mK)
Wärmeleitfähigkeit λ <sub>10,dry,mat.</sub> für P=90%	≤ 0,36 W/(mK)
Wasserbedarf	ca. 9,5 l pro 25 kg/Sack
Verarbeitungstemperatur	+5 °C bis +30 °C
Verarbeitbare Zeit	ca. 20 Minuten
Lagerung	trocken, 6 Monate
Verbrauch	ca. 5 kg/m <sup>2</sup> pro 5 mm Putzdicke
<sup>1)</sup> Bei +20 °C und 60 % relativer Luftfeuchte	

## UNTERGRUND

### Beschaffenheit / Prüfungen

- Zur Beurteilung des Putzgrundes sind die VOB/C DIN 18350, Abschnitt 3, DIN EN 13914-1/13914-2 sowie die Putznorm DIN 18550-1/18550-2 zu beachten.
- Der Untergrund muss tragfähig, sauber und frei von haftmindernden Rückständen sein.

### Vorbereitung

- Altputze sind mindestens 80 bis 100 cm über der sichtbaren oder durch Untersuchung abgegrenzten Schadenszone hinaus bis auf das Mauerwerk zu entfernen.
- Mürbe Mauerwerksfugen sind ca. 2 bis 3 cm tief auszukratzen.
- Schadhafte Steine müssen ersetzt werden.
- Nicht tragfähige Beschichtungen vollständig entfernen.
- Mauerwerk gründlich reinigen und Staub entfernen.
- Stark saugende Untergründe sind rechtzeitig, gegebenenfalls Tage vorher, vorzunässen.
- Zur Haftungsverbesserung ist gemäß WTA, je nach Untergrundbeschaffenheit, der Auftrag eines netzförmigen Vorspritzes (ca. 50 – 60% deckend) mit INTRASIT VS-WTA plus vorzusehen.

## EINSATZBEREICHE UND VERARBEITUNG

### Auftragen

- Von Hand und mit marktüblichen Putzmaschinen verarbeitbar.
- Beim Einsatz von Putzmaschinen braucht keine Zusatzausrüstung (z. B. Zusatzmischer oder Luftporenschneckenmantel) verwendet werden.
- Bei maschineller Verarbeitung: Wasserzulauf auf verarbeitungsfähige Konsistenz einstellen.
- Arbeitsunterbrechungen sind auf maximal 15 bis 20 Minuten zu begrenzen.
- Beim händischen Anmischen zunächst die bei den technischen Daten angegebene Wassermenge in ein sauberes Gefäß vorlegen und danach Trockenmörtel einstreuen. Sauberes Leitungswasser verwenden.
- Material mit einem geeigneten Rührwerk homogen und knollenfrei anmischen, kurz ruhen lassen und anschließend, ggf. bei weiterer Wasserzugabe, nochmals aufrühren und Konsistenz verarbeitungsgerecht einstellen.
- Freifallmischer sind nicht geeignet.
- Nicht mit anderen Produkten und/oder Fremdstoffen vermischen.
- Material ein- oder mehrlagig auf den vorbereiteten Putzgrund auftragen.
- Die empfohlene Putzdicke in einer Lage beträgt ca. 10 bis 30 mm.
- Als Porengrundputz ist die gemäß WTA-Merkblatt vorgegebene Mindestschichtdicke von 10 mm einzuhalten.
- Anschließend die frische Putzfläche mit geeignetem Werkzeug, z. B. einer Kartätsche, lot- und fluchtrecht abziehen.
- Die jeweils letzte Lage nach ausreichender Oberflächenfestigkeit mit geeignetem Werkzeug, z. B. Gitterabrott, vollflächig gründlich aufrauen.
- Bei mehrlagiger Arbeitsweise Zwischenstandzeiten von 1 Tag pro mm Auftragsdicke einhalten.

## HINWEISE

### Reinigung

- Werkzeuge und Geräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen.

### Systemprodukte

- INTRASIT® VS-WTA 54Z
- INTRASIT® SP-WTA Plus 54Z

### Zu beachten

- Verarbeitungstemperatur von +5 °C bis +30 °C einhalten.
- Bereits angesteifter Mörtel darf nicht mehr mit zusätzlichem Wasser verdünnt, aufgemischt und weiter verarbeitet werden.
- Hohe Temperaturen beschleunigen, niedrige Temperaturen verzögern den Abbindeverlauf.
- Bei ungünstigen Witterungsbedingungen (z. B. Schlagregen, starke Sonnen- und/ oder Windeinwirkung, Frost) sind geeignete Schutzmaßnahmen, insbesondere für frisch beschichtete Flächen zu treffen.
- Zur Vermeidung eines zu schnellen Wasserentzuges bei hohen Temperaturen sollte die Putzfläche mindestens 3 Tage feucht gehalten werden.
- Weitere Beschichtung mit INTRASIT Sanierputzen gemäß WTA 2-9. Bitte hierzu das technische Datenblatt des ausgewählten Produkts oder unseren objekbezogenen Sanierungsvorschlag beachten.
- Angrenzende Flächen und Bauteile (z. B. Fenster, Fensterbänke usw.) sorgfältig abdecken. Verunreinigungen sofort mit Wasser abwaschen.
- Bauschutt in der Nähe der Sanierbaustelle ist täglich zu beseitigen, um Salzurückwanderungen zu vermeiden.
- Die diffusionsäquivalente Luftschichtdicke von  $s_d < 0,2$  m jeder einzelnen Folgeschicht darf nicht überschritten werden.

### Inhaltsstoffe

- Zement mit hohem Sulfatwiderstand gemäß DIN EN 197-1
- gestufte Gesteinskörnung gemäß DIN EN 12620
- mineralische Leichtzuschlagstoffe gemäß DIN EN 12620
- Additive zur Steuerung und Verbesserung der Verarbeitungs- und Produkteigenschaften

### Arbeitsschutz / Empfehlung

- Nähere Informationen zur Sicherheit bei Transport, Lagerung und Umgang sind den aktuellen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen.

## ■ Entsorgung

- Für alle Systeme gilt: Nur restentleerte Gebinde zum Recycling-Partner Interseroh geben. Ausgehärtetes Produkt unter Beachtung der örtlichen behördlichen Bestimmungen entsorgen. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Entsorgung des ausgehärteten Produkts wie Betonabfälle und Betonschlämme. Abfallschlüssel nach Abfallverzeichnis-Verordnung in Abhängigkeit von der Herkunft: 17 01 01 (Beton) oder 10 13 14 (Betonabfälle und Betonschlämme).

## ■ Hersteller

### **Sievert Baustoffe SE & Co. KG**

Mühlenschweg 6, 49090 Osnabrück

Tel. +49 2363 5663-0, Fax +49 2363 5663-90

hahne-bautenschutz.de, info-hahne@sievert.de

Die Aussagen erfolgen aufgrund umfangreicher Prüfungen und Praxiserfahrungen. Sie sind nicht auf jeden Anwendungsfall übertragbar. Daher empfehlen wir gegebenenfalls Anwendungsversuche durchzuführen. Technische Änderungen im Rahmen der Weiterentwicklung vorbehalten. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.